

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Blitz**

**Halévy, Fromental  
Planard, Eugène  
Saint-Georges, Henri  
Leipzig, [ca. 1892]**

Auftritt V

[urn:nbn:de:bsz:31-84266](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84266)

Lionel (munter ihm die Hand reichend). Schlagen Sie ein, Sie scheinen mir ein guter Junge zu sein. Wenn mich die Lust anwandeln sollte, eine neue Seereise zu machen, so besuch ich Sie wieder, und wenn Ihre Frau hübsch ist — Nun, trinken wir darauf! — Wie, Sie wollen nicht zum letztenmal mit mir anstoßen?

Georg (steht auf). O ja, nur bin ich — müde zum Erbarmen, und — ohne Komplimente — sobald Sie die Güte haben, mich zu verlassen —

Lionel. Nicht mehr als billig. Leben Sie wohl mein Herr, tausend Dank für Ihre freundschaftliche Aufnahme. (Auf seine Uhr sehend.) Oho! ich habe mich zu lange mit Ihnen unterhalten, und die steigende Flut wird meinem Boot zu schaffen machen, bis ich meine Korvette erreiche. (Er eilt an das Fenster links und öffnet es.) Alle Wetter! ich habe keine Zeit zu verlieren. Sehen Sie dort am Horizont jene kleine schwarze Wolke.

Georg (spähend). Ja. Nun, was will das sagen?

Lionel (eilig). Das werden Sie gewahr werden, ehe zehn Minuten vergehen. (Er nimmt eilig Flinten und Mütze vom Stuhl links hinten.)

Georg (schläfrig). Wie?

Lionel. Tausend Dank für Ihre freundliche Aufnahme. Leben Sie wohl. (Er eilt über die Terrasse nach Mitte rechts ab.)

Georg (gähmend). Glückliche Reise!

### Fünfter Aufstrich.

Georg allein.

Georg. Der junge Seemann ist sehr liebenswürdig; aber wie reizend er auch seinen Stand schildert, der meinige ist doch angenehmer, weniger gefährvoll, und beschwerlich — und ich könnte diesen müßigen Augenblick benützen. (Er macht die Mittelthür und das Fenster links zu und streckt sich auf das Sofa rechts, um ein wenig auszuruhen.)

Georg.  
Uner-  
(  
Wie  
Ein

An  
Beit  
Reiz  
Ein  
Zeig  
Der  
Sa,  
Ach  
An  
Sa

(Es donnert  
auf, es n  
blitz, mit

(Er  
Ha  
Fu  
Di  
Fa  
Ha  
An

Ha  
An  
M  
(

## Nr. 4. Finale.

(Es blüzt.)

Georg. Sehr heiß ist dieser Tag,  
Unertuglich, zum Verschmachten!  
(Beichter Blitz und nach einer Pause leiser Donner.)  
Wie wär's, wenn wir bequem  
Ein kleines Schläfchen machten? —

(Indem er einschlummert.)

An die zwei Cousinen denk ich immer nur,  
Beiden macht ich gerne zärtlich hier die Cour!  
Reizend sind sie beide, schwer wird mir die Wahl;  
Eine zu betrüben macht mir Sorg und Qual.  
Zeigte doch ein Traum mir den Gegenstand,  
Den ich heut beglücken soll mit meiner Hand,  
Ja, den ich beglücken soll mit meiner Hand! (Schlafend.)  
Ach — an die Cousinen denk ich nur —  
An sie — an sie — denk ich nur —  
Ja — ich machte gern, ja — beiden gern die Cour.

(Er schläft vollends ein.)

(Es donnert stärker, ein Windstoß reißt das Fenster und die Mittelthür auf, es wird durch draußen vorüberjagende Wolkenmassen dunkler; es blüzt, mit Macht brechen Sturm und Gewitter aus und man hört ganz nahe einen starken Donnerschlag.)

(Er fährt aus dem Schlafe auf und erhebt sich erschrocken.)

Ha, welch Getöse! welch Ungewitter!  
Furchtbar erwacht der Sturm mit Nacht.  
Die Blitze leuchten, der Donner kracht,  
Fast ist es Nacht, fast ist es Nacht!  
Ha, welch Getöse! welch Ungewitter! —  
Aus süßer Ruh weckt mich der Schlag!

(Blitz und Donner.)

Ha, wie ich zittre — ach, welch ein Tag!  
Aus süßer Ruh weckt mich der Schlag!  
Nur schnell die Thüren und Fenster zu. —  
(Er eilt zur Mittelthür und beobachtet nach rechts hinaus.)

(Blitz und Donner.)

Ha, wie furchtbar tobt das Meer! —

(Es blizt.)

O Gott, was erblick ich dort?

(Es blizt.)

Ein Mann irrt am Strande umher,  
Er schwankt! Sieht der Arme nicht?

(Die Wolken lichten sich, die Blitze und der Donner werden schwächer)

Doch eine Frau eilt ihm zu Hilfe,  
Nicht achtend, was sie bedroht.

Ha, furchtbar tobt des Sturmes Wut!

(Mit einigen Schritten nach rechts.)

Ach, wie ich zittere, mir starret das Blut,  
Hinaus zu gehn, fehlt mir der Mut! —

**Henriette** (bleich, die Haare in Unordnung, führt Lionel von rechts Mitte über die Terrasse herein).

**Lionel** (ohne Kopfbedeckung, mit geschlossenen Augen, die eine Hand über dieselben haltend, mit der andern Hand ängstlich vorwärts den Weg suchend, wie ein Mensch, der das Gesicht verlor).

### Sechster Auftritt.

Georg rechts. Lionel Mitte, Henriette zu seiner Linken, ihn führend

Georg (eilt beiden entgegen). Ach, welch ein Glück!

Henriette. Ja, es gelang —

Georg. O ew'ge Vorsicht!

Henriette. Die Rettung mir!

Georg. Mein Gast —

Henriette. Ich preiß' —

Georg. Er ist's!

Henriette. O Gott —

Georg. Er ist's!

Henriette. Deine Macht!

Georg. O Gott!

Henriette. Und danke dir! —

Lionel (unsicher auftretend). Wo bin ich? Wo bin ich?

Wer leitet meine Schritte?

Georg

Da

Ja

Lionel

Henriette

Georg

Henriette

Georg

Lionel

Henriette

Lionel

Henriette

Georg

Henriette

Georg

Henriette

Georg

Lionel

Henriette

Georg

Henriette

Georg

Lionel

Henriette

Georg

Henriette

Georg

Lionel

Henriette

Georg

Lionel

Henriette

Georg

Henriette

Geleite